

Energie tanken

Die Vitalenergien der Sonne lassen nun täglich nach. Vitalität nehmen wir hauptsächlich über die Atmung auf. Erstaunlicherweise hat die Ernährung nicht die ihr vielfach zugeschriebene Bedeutung denn der Mensch ist in ständigen Austausch mit allen kosmischen Energien. Die Nahrung unterstützt diesen Prozess und sorgt im besten Fall für einen ungehinderten Energiefluss im Körper.

Sensibles Energiesystem

Doch zu Gott hat sich noch niemand hindurch gegessen. Ein sensibles Energieverteilungssystem genannt Chakren beeinflusst unsere Befindlichkeit. Wir nehmen ständig Energie auf und geben Energie ab. Der psychische Zustand ist für den ungehinderten Energiefluss massgebend. Natürlich sind zudem Früchte und Gemüse, die momentan geerntet werden, ein willkommene Bereicherung und Aufheller für den Alltag.

Lebenskraft in der Nahrung

Erwiesenermassen speichern frisch geerntete Gemüse und Früchte die Lebenskraft in besonderem Masse. Die Ernährung über den Umweg des Fleisches ist eigentlich höchst unökonomisch und ethisch fragwürdig. Viele Menschen können aber aufgrund der erregenden Substanzen die sich beim Töten der Tiere in die Blutbahnen ergiessen nicht auf den Fleischkonsum verzichten.

Alternative Kost

Dabei liefert das Sojaprodukt Tofu beispielsweise eine ausgezeichnete alternative Eiweissform die zudem noch sehr gut verträglich ist. Heute gibt es Tofusorten die geschmacklich vollumfänglich gleichwertig Fleisch in der Küche ersetzen können und zudem eine leichtverdauliche Alternative für Spitzensportler und ernährungsbewusste Menschen sind.

Energietransformator Mensch

Interessant wird die Frage des Energietankens aber erst bei Grundkräften die durch die Chakren übersetzt werden. Dabei haben die Chakren die Aufgabe, die kosmische Strahlung in eine persönlich adaptierbare Form umzuwandeln. Der Energiefluss funktioniert umso besser, je mehr die Person die Kräfte fliessen lassen kann, d.h. weitergibt. Ängste und Wünsche wirken sich dabei blockierend oder aufpeitschend aus.

Kraft oder Erregung

Wünsche wirken vordergründig anregend. Bei ihrer Erfüllung offenbaren sie aber kein Glück, sondern im besten Fall Erleichterung. Wer genau beobachtet wird merken, dass die Erregung durch Wunscherwartung nicht die Energie gibt, die zu einem Kraftbewusstsein führt. Dies wird nur in der Stille innerer Bewegung erfahren. Die Haltung der Dankbarkeit gegenüber der jetzt eingebrachten Ernte macht unser Körpersystem besonders empfänglich, die gespeicherten Energien der Nahrung aufzunehmen.